

Verlauf und Beteiligte des Karlsruher Sedantags 1877 / Die durch den Sedantag an die Bevölkerung vermittelten Botschaften



Programm zur Enthüllung des Karlsruher Kriegerdenkmals; © Karlsruher Tagblatt, 31.8.1877, Nr. 237, gemeinfrei.

Hilfe: Übertragung des im „Karlsruher Tagblatts“ vom 31.8.1877 abgedruckten Festprogramms in unsere heutige Schrift (Rechtschreibung modernisiert):

Programm zur Enthüllung des Krieger-Denkmal am 2. September 1877

- 1. Mittags 12 Uhr Aufstellung der hierzu Eingeladenen vor dem Denkmal*
 - 2. Gesang mit Musikbegleitung*
 - 3. Rede des Vertreters der Stadt*
 - 4. Enthüllung des Denkmals durch Unteroffiziere auf ein gegebenes Zeichen, unter dem Geläute aller Glocken, Lösung von Kanonensalven des Artillerie-Regiments und Abspielung des Präsentiermarsches mit Musikbegleitung.*
 - 5. Als Schluss: Gesang der vereinigten Männer-Gesangvereine mit Musikbegleitung.*
- Am Tage der Enthüllung des Denkmals werden die Gräber der Gefallenen auf dem Friedhofe mit Kränzen geschmückt.*

Verlauf des Sedantags 1877 in Karlsruhe

Am 2.9.1877, einem Sonntag, waren die öffentlichen Gebäude und die größeren Straßen in Karlsruhe mit Flaggen festlich geschmückt.

Das eigentliche Programm zur Enthüllung des Kriegerdenkmals startete damit, dass die Mitglieder des Karlsruher Militärvereins (= Verein ehemaliger Teilnehmer am Krieg von 1870/17) gemeinsam zum Alten Friedhof marschierten. Um 10.30 Uhr hielt der evangelische Stadtpfarrer in Anwesenheit des Militärvereins dort eine Gedenkrede. Anschließend legte der Militärverein am Grabkreuz der deutschen Soldaten, die in den

Karlsruher Lazaretten verstorben waren, einen Kranz nieder. Es folgte der Marsch des Militärvereins zum noch verhüllten neuen Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz. Rund um das Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz waren Tribünen errichtet, auf denen die geladenen Gäste Platz nahmen. Unter den Gästen waren:

- Generäle
- Vertreter des badischen Staatsministeriums und weitere hohe Beamte
- Vertreter der Karlsruher Geistlichkeit
- Der Vorstand des Badischen Frauenvereins, des Männerhilfsvereins und Vertreter der Karlsruher Feuerwehr. Alle diese Organisationen hatten sich im Krieg von 1870/71 bei der Pflege der Verwundeten ausgezeichnet.
- Der Karlsruher Oberbürgermeister, die übrigen Bürgermeister und der Karlsruher Stadtrat
- Eine Abordnung der in Karlsruhe stationierten Truppenverbände,
- Der Karlsruher Militärverein, Invaliden des Krieges von 1870/71 sowie Eltern und Verwandte der im Krieg von 1870/71 gestorbenen und in Karlsruhe beerdigten deutschen Offiziere und Soldaten

Zunächst wurde am Kriegerdenkmal das Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen, danach erfolgte eine Ansprache des Karlsruher Oberbürgermeisters Lauter. Nach der Rede des Oberbürgermeisters wurde ein dreifaches Hoch auf „Kaiser und Reich“ ausgebracht, die Glocken der Karlsruher Kirchen begannen zu läuten, das Badische Feldartillerieregiment „Großherzog“ feuerte Salutschüsse ab und die Kapelle des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr.109 spielte einen Militärmarsch. Gleichzeitig wurde das Kriegerdenkmal von Unteroffizieren enthüllt. Den Schluss der Feier bildete ein Gesangsstück für Chor und Orchester.



Fotografie des Karlsruher Kriegerdenkmals nach der Enthüllung am 2.9.1877.
© Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oXIVb 137.

**Die Rede des Karlsruher Oberbürgermeisters Wilhelm Florentin Lauter
anlässlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals, 2.9.1877:**

*Hochachtbare Anwesende, liebe Mitbürger! ... Die Einwohnerschaft der Stadt ...
glaubte auch jenen deutschen Kriegern der Siegesjahre von Deutschlands
Wiedergeburt Dank, Hochachtung und Verehrung zollen zu müssen, welche ... hier
5 ihren Wunden erlegen sind und deren sterbliche Reste auf hiesigem Friedhofe ihre
letzte Ruhestätte gefunden haben. Wohl konnte eine sorgsame liebende Pflege... den
Schwerverwundeten den Trost bringen, der aus dankender, hingebender Teilnahme
quillt, leider aber nicht die Rettung vor allzu frühem Tode. Unerbittlich hat das Grab
sich über den Getreuen geschlossen ... Unsterblich sollen die teuern Toten und ihre
10 Tat ... uns und der deutschen Geschichte sein; das bezeuge das Denkmal hier auf*

belebtem Platze regen Verkehrs. Die siegende Germania hält dem für sie im Kampf zu Tode Verwundeten sterbenden Sohn die Fahne hoch, für die er begeistert kämpfte und fasst die Fahne – das Symbol der Treue – mit Gott für Kaiser und Vaterland. Uns
15 erinnere das Denkmal jederzeit, dass die Tapferen, denen es gewidmet, für uns und unsere Nachkommen gestorben sind ... Unser und der kommenden Geschlechter Dank hierfür sei, dass auch wir nie dieser Fahne untreu werden, nur mit ihr kann unser geliebtes Vaterland gedeihen ... Möchte unser geliebtes Vaterland immerdar vor
20 solchem Verhängnis bewahrt bleiben. Darum Treue dieser Fahne! Der heutige Tag, der Jahrestag jenes entscheidenden Sieges, welcher unserem Volke, das unter dieser Fahne kämpfte, von Gott verliehen worden ist, der vernehme unser ernstes, heiliges Gelöbnis, mit dem wir die Enthüllung dieses Denkmals begehen wollen, unser Gelöbnis: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland!“ So falle nun des Denkmals Hülle unter dem Rufe: „Hoch unser geliebter Landesfürst! Hoch Kaiser und Reich!“

© Badische Landeszeitung, 4.9.1877, Nr. 206, gemeinfrei.

Aufgaben:

- Nenne die wichtigsten Programm-Elemente der Sedanfeier des Jahres 1877.
- Arbeite heraus, welche Personengruppen einen wesentlichen Anteil an der Feier hatten.
- Überprüfe, inwieweit die Sedan-Feier des Jahres 1877 militärischen Charakter hatte.
- Arbeite aus der Rede des Karlsruher Oberbürgermeisters heraus, welche Gedanken er mit der Erinnerung an die Gefallenen des Krieges 1870/71 verband. Beachte, dass er in seiner Rede nicht nur zurückblickte, sondern auch an die Zukunft dachte und in diesem Zusammenhang eine Mahnung aussprach.